Auch in meinem Beruf ist Weiterbildung sehr wichtig!

Autor(en): **Borer, Johannes**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZÜRICHS NEUE SCHULEN

VON ERWIN A. SAUTTER

Es gibt in der Stadt Zürich offensichtlich von allem genug: Oberstufenschüler, Oberstufenlehrer und Oberstufenschulhäuser. (Ein wenig Platznot herrscht nur an der Uni.) Die Zentralschulpflege hat daher die Kantonsregierung ersucht, Versuchsbewilligungen für Versuchsschulen zu erteilen.

Als erstes Modell soll die Schule für Künstler und Sportler (K+S) auf dem Zürichberg geschaffen werden. Da es nach gesundem Volksempfinden, das dem Gedanken der Pluralität entspringt, nicht bei diesem Slogan bleiben darf und kann, haben wir uns über das weitere Angebot Gedanken gemacht.

Schule für Geldwechsler?

Neben K+S hätten wir die Schule für Ärzte und Beamte (A+B), für Chemiker und Drogisten (C+D), für Elektriker und Floristen (E+F), Gesundbeter und Handaufleger (G+H), Kindergärtnerinnen und Lehrer (K+L) – nicht zu verwechseln mit K+S –, Nonnen und Missionare (N+M), Offiziere und Polizisten (O+P), Rutengänger und Skilehrer (R+S), Theologen und Umweltschützer (T+U), Vollmondgeplagte und Wellensittichzüchter (V+W), Xylographen, Yetifänger und Zukunftsforscher (X+Y+Z); diese Liste strotzt von Unvollständigkeit und Willkür. Eine sinnvolle und berufsgerechte Ausweitung steht bevor.

Wir wissen um die Sorgen der Eltern, die ihre lieben Söhne und Töchter nicht in die K+S-Schmiede senden möchten, sondern mehr von der GP+WWF-Schule halten, wo die Jugend bei Greenpeace und beim World Wildlife Fund neben der Kunst der Problemsichtbarmachung auch Kurse im Rollschuhfahren und Fassadenklettern, Giftschiffentern absolvieren muss; oder da wäre die Schule für Grundstückhändler und Geldwechsler (G+G), deren Absolventen auf Zürcher Boden ja stets ein bescheidenes Auskommen finden dürften, wie die gegenwärtige Wirtschaftslage an der Limmat zeigt.

Genug Schulhäuser

Da es in Zürich an Wohnraum nicht fehlt – jedenfalls an unerschwinglichem ist der Markt gesättigt –, dürfte die Suche nach den neuen A+B-, C+D-usw.-Schulhäusern kaum Schwierigkeiten bereiten, zumal die U+U-Schulhäuser – die bald leeren Bildungsstätten für Untalentierte und Unsportliche – aus Kostengründen geschlossen werden dürften, da die moderne Gesellschaft in erster Linie die Künstler und Sportler zu fördern hat.

Und wir wissen jetzt auch, warum der Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827) in letzter Zeit so traurig vom hohen Sockel vor einem Zürcher Warenhaus auf die Bahnhofstrasse niederblickt: weil die M+M-Schule in Vergessenheit geraten ist – die Schule für Menschen und Mitmenschen.

JOHANNES BORER

Nach Mass

Die einzige exakt messbare Bildung ist die Vermögensbildung. *gk*

Im Mai blühen nicht

nur die Bäume, auch die Äther-Blüten schweben durch die Lüfte und die Enten schnappen nach ihnen. In frischer Druckerschwärze gebadet, werden die schönsten Blüten in den Zeitungen präsentiert. Ganz friedliche, ungeschwärzte Enten in verschiedenen Materialien findet man bei Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich nebst herrlichen Blüten und Blättern auf prächtigen Orientteppichen.